Wochenschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 35

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

● *Bei über 30 Grad* war auch Arbeitsbeginn in den Parlamenten. Nur wusste man nie genau, stammten die roten Köpfe der Ratsherren von der Hitze oder von den hitzigen Debatten.

● *Im Bernhard-Theater Zürich* wird ein Berliner Gastspiel angekündigt mit «Tucholsky in Rock». Der grossen Tucho-Gemeinde wäre «Tucholsky in Ehren» wohl lieber.

● *Name ist Schall.* Unter den Pop- und Rockbands gibt es phantasievolle, irrwitzige Namen. Da mischen auch einheimische Bands munter mit. Den Vogel abgeschossen hat in Zürich der Auftritt eines «rasenden Tanzorchesters der dritten Art» (so der Untertitel), das sich «Clan Miller and the Hot Kotz» nennt.

● *Alpdruck.* Jetzt wächst zum Butterberg und Fleischberg auch noch der Streitberg. Das Bundesgericht droht unter der Last hängiger Streitfälle zusammenzubrechen.

● *Na(rr)zismus.* Da will einer 40 Jahre nach dem Untergang des 12 Jahre alt gewordenen 1000jährigen Reiches tatsächlich in der Schweiz eine «Nationalsozialistische Partei» aufziehen. Offensichtlich: dumm geboren, nichts gelernt, und alles vergessen.

● *Haariges.* Willkommener Hauch zur Belebung der Sommerflaute: Die neue Frisur der Bundesrätin Elisabeth.

● *Das Wort der Woche.* «Ohrakel» (gemeint ist der akustische Beitrag einer Luzerner Galerie zu den Internationalen Musikfestwochen).

● *Schwimmende Demo.* Um zu beweisen, dass dank den Kläranlagen das Wasser wieder reiner ist, stiegen eines schönen Sommerabends 1500 Basler in den Rhein und schwammen gemeinsam durch die Stadt ...

● *Animalismus.* Statistisch untermauert steht fest: Es gibt in der Schweiz nicht nur immer mehr Haustiere, sie fressen auch immer teureres Futter.

● *Baumsterbensfragen* (lawinengeschüttelt): Versagt der vergiftete Bannwald? Wann? Bald?

● *Sackgassen.* In einem Amnestiegesuch zum «Jahr der Jugend» halten Drogenfachleute fest, dass Knast nicht die richtige Therapie für junge Drogensüchtige sei.

● *Nomen.* Seit die Solothurner Kantonspolizisten Namensschildchen tragen, werden sie von Spassvögeln angepflaumt mit der Frage: «Schaffsch bim Konsum?» – Was sich liebt, das neckt sich.

● *Blackout.* An der Ziviltrauung des Bandleaders Hazy Osterwald in Giswil hatten Schweizer Reporter nichts zu knipsen, weil sie exklusiv einer deutschen Agentur vermarktet worden war. Kriminaltango?

● *Die Frage der Woche.* Ein nettes Fragenpaar setzte Oskar Reck als Titel über eine seiner Kolumnen: «Wer regiert die Schweiz? Wer die Ehe?»

● *Skisport-Schizophrenie* mit Weltcuprennen in Argentinien Mitte August unter gütiger Mitwirkung unserer TV. Dazu Olympiasieger Bill Johnson: «Ich bin der einzige, der dort fehlte. Für mich beginnt die Rennsaison im Dezember.» – Der «Verrückte» als der Normalste.

● *BRD.* Die Opposition will, dass die Regierung mehr tut. Aber die hat in letzter Zeit genug mit sich selber zu tun.

● *Universumm-summ.* «Blick»: Jet musste über den Alpen UFO ausweichen. – «Venusian Look»: Astrarak wusste über den Alpen Jet zu foppen.

● *Tempo.* 46 Jahre nach seinem Erscheinen wird Hermann Rauschnings Buch «Gespräche mit Hitler» als Fälschung entlarvt.

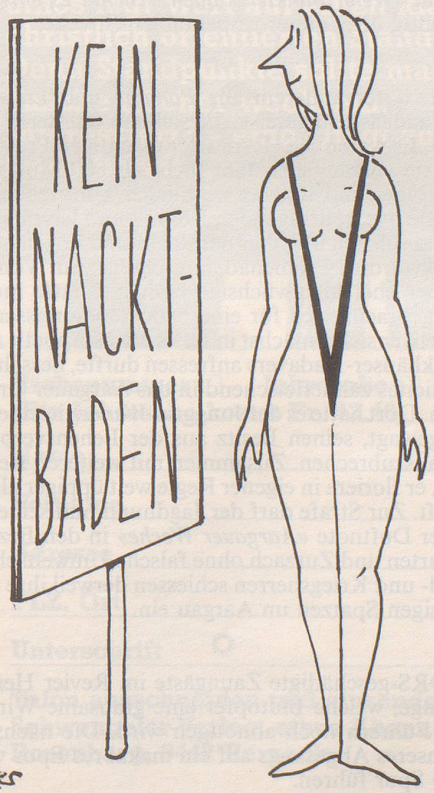
● *Aviatik.* Der Luftraum über Venedig wurde von derartigen Mengen von Mückenschwärmen unsicher gemacht, dass Flüge umgeleitet werden mussten ...

● *Stop!* Niki Lauda will dem Formel-1-Zirkus endgültig den Rükken kehren mit dem Argument, nun elf Jahre «dieser Droge» verfallen gewesen zu sein. Wenn das Aussteigen bei anderen Drogen nur auch so leicht wäre.

Wochenschau • Wochenschau • Wochenschau • Wochenschau • Wochenschau • Wochenschau

Ulrich Webers Wochengedicht

Alles zu seiner Zeit

Trink ich im Juli Münzentee,
dann habe ich wohl Magenweh,
ess ich im Januar Melone,
bin ich im Kopfe oben «ohne»,
schmück ich im Mai den Weihnachtsbaum,
traut man Vernunft mir zu wohl kaum,
wenn ich auf Glatteis barfuss gehe,
dann meiden alle meine Nähe,
wenn ich im Bett ein Jässchen klopf,
dann tippt mit Recht man an den Kopf,
und pflücke ich im März schon Trauben,
dann wird mir dies wohl niemand glauben,
spiel ich im Juni Eishockey,
fragt jeder, ob ich gaga sei.

Wenn im August bekannte Fahrer,
wie Müller, Alpiger und Mahrer,
für Rennen aber südwärts fliegen,
ist das normal – sofern sie siegen ...